

12.03. - 16.04.2005

Katharina Grosse, Jessica Stockholder, Christine Streuli  
«Aufgedeckt»



Die Zweideutigkeit des Titels «Aufgedeckt» ist zugleich Wortspiel als auch Programm der Gruppenausstellung: Jessica Stockholder, Katharina Grosse und Christine Streuli bespielen die drei Räume mit neuen Arbeiten und zeigen auf unterschiedliche Weise, wie man Malerei angehen kann.

«Aufgedeckt» im Sinne von «präsentiert» fordert das Gegenüber auf, sich mit dem Werk auseinanderzusetzen und von der Oberfläche immer tiefer in die Arbeit einzutauchen, um Schicht für Schicht aufzudecken. Bei allen drei Positionen setzt sich das finale Kunstwerk aus Einzelteilen zusammen, die alle miteinander in Verbindung stehen. Um die Begründung einer Arbeit aufzuschlüsseln, werden die verschiedenen Elemente verglichen, Bezüge hergestellt und anschliessend wieder in den Kontext gebracht.

Katharina Grosse überrascht mit zwei neuen Leinwandarbeiten, die eine neue Richtung ankündigen: Kennt man von der deutschen Künstlerin Werke, bei denen die Farbe in grosszügigen Pinselstrichen aufgetragen oder mit der Spritzpistole aufgespürt wurde, so formt sich nun der Verlauf des Farbauftrags zu Kreisen. Durch die Transparenz sind die darunterliegenden Schichten zu erkennen und ermöglichen dem Betrachter Schicht für Schicht «aufzudecken». Bei Christine Streuli ist dieses Sherlock Holmes Element schon während des Arbeitsprozesses präsent: Durch Abkleben werden Leinwandpartien verdeckt, um sie anschliessend wieder freizustellen. Auf diese Weise lassen sich verschiedene Farbebenen unabhängig voneinander bearbeiten und erscheinen erst im Gesamtkontext als fertiges Kunstwerk. Die ornamentalen Formen des Gemäldes «Riss» werden dadurch aufgebrochen und überlassen einem neuen Farbbereich das Blickfeld. Bei Jessica Stockholder kann die Vielschichtigkeit im dreidimensionalen Raum wahrgenommen werden, wobei sich die Malerei aus der Entfernung entfaltet, die einzelnen Elemente aber aus der Nähe aufgedeckt werden. Was bei Katharina Grosse und Christine Streuli auf der planen Oberfläche einer Leinwand passiert, wird bei Stockholder von der Wand in den Raum übersetzt.